



---

[Meine Gemeinde](#) [Kurzmeldungen](#) [Dorfleben](#)  
[Startseite](#) | [Bezirk Meilen](#) | [Radiomacher mit neuem Podcast - Sie erzählen sagenhafte Geschichten aus Zollikon](#)

---

**Abo Radiomacher mit neuem Podcast**

# Sie erzählen sagenhafte Geschichten aus Zollikon

Die zwei Radiojournalisten Andreas Wullschleger und Simon Berginz lassen Zolliker Sagen aufleben. Dabei geht es um schwarze Geissböcke, kopflose Gestalten und angekettete Ungeheuer.

---

Andrea Baumann

Publiziert: 22.04.2021, 17:37



Andreas Wullschleger und Simon Berginz haben sich bei den sagenumwobenen Keltengräbern im Zollikerberg auf Spurensuche begeben.

Foto: André Springer

Bei den sogenannten Keltengräbern auf dem Hügel Feufbüel im Zollikerberg soll es sich zugetragen haben: Wachtmeister Kienast zieht mit einem schwarzen Geissbock Richtung Wald. Die Nacht bricht bereits herein, als einige Leute vom Zollikerberg die ungewöhnliche Beobachtung machen. Was sucht Kienast um diese Zeit im Wald? Macht er sich etwa an den geheimnisvollen Grabhügeln zu schaffen?

Was sich genau abspielt damals in grauer Vorzeit, kann man heutzutage im Podcast «Sagenjäger» <sup>↗</sup> hören. Die Radiojournalisten Andreas Wullschleger und Simon Berginz erzählen in «Die Schatzgräberei auf dem Feufbüel» die Geschichte rund um Wachtmeister Kienast. Diese und vier weitere Zolliker Sagen haben sie als Hörspiel vertont. Dabei sind sie auch den realen Spuren nachgegangen. Im Interview sprechen sie über ihr Vorgehen und ihre Faszination an den Sagen.

**Wie sind Sie auf die Idee des Sagen-Podcast gekommen?**

Andreas Wullschleger: Da ich in Zollikon wohne, kenne ich Adrian Michaels Buch «Sagenhaftes Zollikon». Dabei hat mich fasziniert, dass viele der Schauplätze nah beieinander liegen und die Sagen einen wahren Kern haben.

Simon Berginz: Mir haben schon immer Spielfilme gefallen, die auf Sagen beruhen – etwa «Sleepy Hollow» oder «Sennentuntschi». Und wir alle lernen doch in der Schule die Geschichte von der Teufelsbrücke. Aber da gibt es noch viel mehr Sagen, die man nicht mehr so kennt. Da dachten wir, es wäre schön, diese wieder unter die Leute zu bringen.

Wullschleger: Dass Zollikon der Startpunkt unserer Podcasts ist, hat sich durch Michaels Buch ergeben. Dadurch war uns schon viel Arbeit abgenommen. Das war für den Anfang ganz gut.

**Warum haben Sie den Podcast auf fünf Sagen begrenzt?**

Wullschleger: Wir haben die Geschichten ausgewählt, die wir am spannendsten fanden. Die «Fleisch am Knochen» haben.

Berginz: Es gibt Sagen, die sind zu schnell erzählt. Das haben wir auch an einem Buch über Sagen des Kantons Zürich gesehen: Einige der Geschichten sind dort gerade mal fünf Sätze lang – andere zwei Seiten.

**Spielten auch die Schauplätze eine Rolle?**

Berginz: Ja, denn am Ort fällt einem noch viel mehr auf, als wenn man die Sagen nur liest. Zudem haben wir an jedem



Schauplatz ein Interview mit Adrian Michael aufgenommen – über Hintergründe, wie Symbole oder Zahlen.

Wullschleger: Als wir am Galgenbühl waren, hat gerade ein Schwarm Krähen zu krächzen begonnen. Das hat wunderbar gepasst, gelten doch Krähen als Galgenvögel.

### **Wie lange haben Sie an dem Podcast gearbeitet?**

Berginz: Im ganzen 2020. Dazu gehörte aber auch viel Aufbauarbeit, wie die Webseite gestalten oder mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen.



Andreas Wullschleger (l.) und Simon Berginz besuchen alle Schauplätze – und manchmal geschieht dort Wundersames.

Foto: André Springer

### **Sind Sie denn von Zollikon finanziell unterstützt worden?**

Wullschleger: Ja, wir haben einen Kulturbeitrag erhalten. Und im Moment sind wir im Gespräch mit Berner Oberlän-



der Ortschaften. Denn wir sehen die Podcasts auch als Standort-Marketing für die betreffenden Gemeinden – gerade jetzt in der Corona-Zeit. So zeigen wir auf unserer Webseite auch eine Karte mit den Schauplätzen der Sagen, um die Hörer zu Spaziergängen zu animieren.

### **Apropos Hörer: Haben Sie schon Reaktionen erhalten?**

Wullschleger: Besonders gefreut hat uns, dass ein Lehrer mit seiner Klasse den Ort einer Sage besucht und dort den Podcast abgespielt hat. Aber da waren auch Hörer von ausserhalb Zollikons, die uns auf Sagen ihrer Gemeinden aufmerksam gemacht haben.

Berginz: Wir nehmen bereits einen gewissen Druck wahr: Einige Hörer fragen schon nach der nächsten Folge oder wünschen sich, dass die Beiträge länger als nur rund eine Viertelstunde dauern. Solche Reaktionen motivieren uns natürlich.

### **Es geht also weiter?**

Berginz: Bei unserer Recherche in Bibliotheken und Archiven haben wir festgestellt, wie reich die Schweiz an Sagen ist. So etwa in den Bergtälern, im Berner Oberland, aber auch im Tösstal oder in Städten wie Zürich und Winterthur. Es gibt also noch viel Stoff.

Wullschleger: Wir planen bereits die nächsten zwei Staffeln.

---

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

### **1 Kommentar**